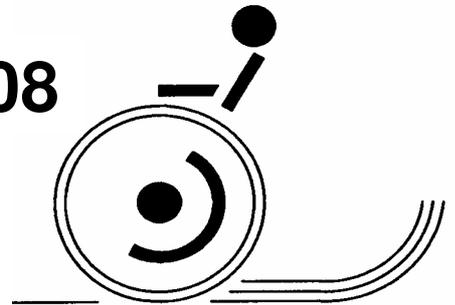


Infopost

vom September 2008



Liebe Mitglieder und Freunde,

wir hoffen, ihr habt alle euren Urlaub genossen. Mit dieser Infopost versorgen wir euch wieder mit aktuellen News – rund um den Rollstuhl und mit wichtigen Terminen unseres Vereins:

WICHTIG:

Einschränkung der Wahlfreiheit bei Hilfsmitteln - weiter lesen auf Seite 6

Wichtige Termine:

- Am 20.09.2008 findet in der Höllberhalle, Kürnach ein **Frauen-Sommer-Cup** statt.

-Am 25.10.2008 findet eine **DRS-Pokalrunde** in der Turnhalle Feggrube statt

-Am 02.11.2008 und am 07.12.2008 ist Spieltag der **RBB Regionalliga Süd** in der Höllberghalle in **Kürnach**

Zum Vormerken: Unsere Weihnachtsfeier findet am 13.12.2008 ab 14:00 Uhr im Saalbau Luisengarten, Würzburg statt.

Bei allen Veranstaltungen ist „Eintritt frei“. Unsere Mannschaft braucht eure Unterstützung. Wir bitten euch daher um zahlreiche Beteiligung.

Eure Vorstandschaft

Inhalt der Infopost

<i>Wahl des Behindertenbeirats</i>	
<i>Parkplatzinfo</i>	2
<i>Barrierefreie Flugreisen</i>	
<i>Rollstuhlfahrer im ÖPNV</i>	3
<i>Hautkrebsvorsorge, Wohngeld</i>	
<i>Sendetermine Paralympics</i>	4
<i>News vom Rollstuhlbasketball</i>	5
<i>Keine Wahlfreiheit bei Hilfsmitteln?</i>	6

Impressum:

Herausgeber:
Verein der Rollstuhlfahrer
und Ihrer Freunde
Henlestr. 2c,
97074 Würzburg

Auflage: 300 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 x Jährlich

Redaktion u. Layout:
Ludwig Fabian, Dietmar Träger, K. Gräf
V.i.S.d.P.
Ludwig Fabian

Wahl des Behindertenbeirates: *Stadt Würzburg sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger*

Im Behindertenforum am Dienstag, den 21. Oktober 2008 um 18:00 Uhr wird zum ersten Mal in Würzburg ein Behindertenbeirat gewählt.

Die Wahl findet im Ratssaal des Würzburger Rathauses statt.

Wahlberechtigt sind Würzburger Bürgerinnen und Bürger die mindestens 18 Jahre alt sind und einen Grad der Behinderung von mindestens 50 % haben.

Der Behindertenbeirat löst die Arbeitsgemeinschaft Menschen mit Behinderung -ARGE B- nach über 20-jähriger Tätigkeit ab und soll die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung auf einen neuen Weg bringen.

Im Behindertenforum am 21. Okt. 2008 sollen nun 10 Vertreter/-innen aus dem Kreis der Menschen mit Behinderung und ein Angehörigenvertreter/-in als stimmberechtigte Mitglieder gewählt werden.

Interessierte, die sich zukünftig ehrenamtlich im Behindertenbeirat der Stadt Würzburg engagieren wollen, sollen sich schriftlich, bis **spätestens 26.09.2008** melden bei:

Beratungsstelle für Senioren
und Menschen mit Behinderung
Frau Jutta Behr
Karmelitenstr. 43.
97070 Würzburg
Fax: 0931/373842
Tel. 0931/373569
Mail: Jutta.lehmann@stadt.wuerzburg.de

Parkplatzinfo

Nachdem die Tiefgarage am Marktplatz fertig gestellt wurde, stehen uns 4 neue Rollstuhlparkplätze auf der zweiten Ebene zur Verfügung.

Ebenfalls wurde eine behindertengerechte Toilette mit dem altbewährten Schlüsselsystem in der zweiten Ebene eingerichtet.

Der barrierefreie Zugang ist über die Langgasse durch den Aufzug hinter der neuen VR-Bank (Forum am unteren Markt) möglich.



EU-Verordnung für barrierefreie Flugreisen tritt in Kraft

Am Samstag, den 26. Juli 2008 ist die neue EU-Verordnung für barrierefreie Flugreisen in Kraft getreten.

Nach dieser neuen Verordnung darf kein Passagier mit eingeschränkter Mobilität oder einer Behinderung von einer Flugreise ausgeschlossen werden; es dürfen dem Passagier auch keine Zusatzkosten, zum Beispiel für den Transport eines Rollstuhls, entstehen.

Nur wenn ein "begründeter Sicherheitsgrund" besteht, kann die Mitnahme einer behinderten oder mobilitätseingeschränkten Person verweigert werden, zum Beispiel wenn das Luftfahrzeug zu klein ist oder zu kleine Türen eine Beförderung des Fahrgastes unmöglich machen.

Darüber hinaus schreibt die EU-Verordnung vor, dass auch der Zielflughafen über den zu betreuenden Passagier verständigt wird.

Busse sollen künftig mehr Rollstuhlfahrer mitnehmen

Busse befördern Rollstuhlfahrer nicht nur auf ausgewiesenen Plätzen

Busse sollen künftig mehr Rollstuhlfahrer mitnehmen können, als Rollstuhlplätze ausgewiesen sind.

Das teilte die Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Karin Evers-Meyer (SPD), am Donnerstag auf einer gemeinsamen Sitzung mit ihren Länderkollegen mit. Die Regelung ist das Ergebnis einer rechtlichen Klarstellung in der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), die auf Betreiben der Behindertenbeauftragten erfolgt war.

Hintergrund sei die Weigerung einiger Verkehrsbetriebe gewesen, über die offiziellen Plätze hinaus Rollstuhlfahrer zu transportieren, sagte Evers-Meyer. (dpa)

Scheder

**Orthopädietechnik Sanitätshaus
Hugo Scheder GmbH & Co. KG**

Öffnungszeiten:

Laden:

Mo – Fr	8.00 – 17.30 Uhr
Sa	9.00 – 12.00 Uhr

Werkstatt:

Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Mo – Do	13.00 – 16.30 Uhr
Fr	13.00 – 14.30 Uhr

UM WELT PAKT
BAYERN

LGAD / InterCert
Zertifiziertes QM/UM System
ISO 9001:2000/ISO 14001

Bronnbachergasse 20
97070 Würzburg
Tel. 0931 / 5 10 53
Fax 0931 / 57 20 97

Kassen bezahlen künftig Hautkrebsvorsorge

Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen künftig die Hautkrebs-Früherkennung.

Versicherte ab 35 Lebensjahren können sich alle zwei Jahre untersuchen lassen. Diesen Beschluss teilte der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten und Krankenkassen am Freitag in Berlin mit.

"Mit dieser Entscheidung trägt der Gemeinsame Bundesausschuss der Tatsache Rechnung, dass Hautkrebs in einem frühen Stadium behandelt und dann auch häufig geheilt werden kann. Davon sollen möglichst viele Patienten profitieren", sagte der Ausschuss-Vorsitzende Rainer Hess.

Spätestens nach fünf Jahren soll der Erfolg der Hautkrebs-Früherkennung überprüft werden. Die Entscheidung fiel nach einem Projekt "Hautkrebs-Screening in Schleswig-Holstein". Die Früherkennung können Hautärzte und spezialisierte Hausärzte vornehmen. Jährlich erkranken in Deutschland etwa 120.000 Menschen an verschiedenen Formen von Hautkrebs. Am so genannten malignen Melanom, einer besonders gefährlichen Krebserkrankung, sterben in Deutschland etwa 2000 Menschen im Jahr. (dpa)

Wohngeld steigt erstmals nach acht Jahren

Das Wohngeld wird erstmals seit acht Jahren wieder erhöht: Zum 1. Januar 2009 steigt es von durchschnittlich 90 auf 142 Euro im Monat.

Nach dem Bundestag stimmte am Freitag in Berlin auch der Bundesrat der Neuregelung zu. Wohngeld bekommen in Deutschland derzeit rund 800.000 Menschen, darunter etwa 300.000 Rentner. Mieterbund und Wohnungswirtschaft begrüßten den Beschluss. Auf die Regelung hatten sich Bundestag und Bundesrat erst nach langem Tauziehen im Vermittlungsausschuss verständigt.

Die Bezieher von Wohngeld erhalten künftig erstmals auch einen Zuschuss zu den Heizkosten, die seit 2000 um etwa 80 Prozent stiegen. Die höheren Kosten für die Wohnhilfe von jährlich etwa 520 Millionen Euro teilen sich Bund und Länder zur Hälfte. Strittig zwischen beiden Seiten war eine Formel, die den Bundesanteil bei den Unterkunftskosten von Arbeitslosengeld-II-Empfängern regelt. Diese Formel wird jetzt nicht - wie ursprünglich geplant - 2011 überprüft, sondern für längere Zeit festgeschrieben. Im vergangenen Jahr lag der Bundesanteil bei knapp 32 Prozent.

Dies würde bedeuten, dass der Bund sich künftig nicht direkt an steigenden Miet- und Heizkosten beteiligen muss - sondern nur dann, wenn es mehr ALG-II-Empfängerhaushalte gibt. Deren Zahl geht wegen des Aufschwungs auf dem Arbeitsmarkt aber zurück. Die Kommunen fürchten jetzt, dass sie angesichts explodierender Energiepreise auf den Mehrkosten für das Heizen sitzen bleiben. (dpa)

Sendetermine für die Paralympics in Peking 2008

Sender	11. Sep	12. Sep	13. Sep	14. Sep	15. Sep	16. Sep	17. Sep
ARD	HP:13:00-15:00 ZF:18:50-19:20		HP:14:30-16:00 ZF:17:30-18:00		HP:13:00-15:00 ZF:18:45-19:45		HP:13:00-15:00 ZF:18:50-19:20 Schlußfeier
ARD digital	07:00-13:00		07:00-14:30		07:00-13:00		07:00-13:00
ZDF		12:00-15:00 17:40-18:00 ZF bei HD		HP:13:00-14:00 HP:16:00-17:00		12:00-15:00 17:40-18:00 ZF bei HD	
ZDF info		07:00-12:00		07:00-17:00		07:00-12:00	
EURO SPORT		14:30-16:00 (live)	10:45-12:30 (live)				09:00-11:00 (zv) 13:00-14:00 (zv)

Rullstuhl-Sport-Gruppe Würzburg

im Verein der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde e.V. Würzburg

Regionspokal in Donauwörth

Am Samstag den 12.07.2008 nahmen wir zum ersten mal in unserer Vereinsgeschichte am Regionspokal Süd in Donauwörth teil. Wir setzten uns in der Gruppenphase mit Siegen gegen Augsburg und Donauwörth durch, im Endspiel besiegten wir Dachau und holten beim ersten Auftritt gleich den Pokal.

Augsburg 2 : Würzburg 24 : 83 (12 : 33)

Unsere leichten Abschlussprobleme zu Beginn des Spiels, konnten die Augsburger nicht ausnutzen und sie fanden nie richtig ins Spiel. Alle unsere Spieler konnten punkten und wir spielten uns fürs Spitzenspiel gegen Donauwörth warm.

Donauwörth : Würzburg 50 : 61 (26 : 29)

In einem über lange Stecken engen Spiel war Donauwörth wie zu erwarten ein harter Gegner. Wir hatten von Anfang an immer die Nase vorn und siegten letztendlich verdient mit 11 Punkten Vorsprung.

Würzburg : Dachau 55 : 54 (29 : 28)

Wir gingen als vermeintliche Favoriten ins Spiel und mussten bald merken, dass die Spieler aus Dachau uns ebenbürtig waren. In der 2. Halbzeit setzten sie sich Punkt für Punkt ab. Im letzten Viertel 6 Minuten vor Schluss waren wir noch 9 Zähler im Rückstand, mit der Niederlage vor Augen gaben wir noch mal alles und kämpften uns ran. 20 Sekunden vor Schluss gingen wir in Führung und brachten mit Glück den einen Punkt über die Zeit.

Nach der Siegerehrung und einer Bierdusche, brachten wir den Pott sicher nach Würzburg! Mit dem Gewinn des Regionspokals qualifizierten wir uns für 1. DRS-Pokalrunde und treffen da auf den Bundesligisten Frankfurt.

1. DRS-Pokalrunde

am 25.10.2008 in Würzburg / TGW-Feggrubensportzentrum

- | | | | | |
|----------|-----------|----------------|---|--------------------|
| 1. Spiel | 11:00 Uhr | RSG Würzburg | : | RSC Frankfurt 1 |
| 2. Spiel | 13:30 Uhr | RSV Salzburg 1 | : | SV Reha Augsburg 1 |
| 3. Spiel | 16:00 Uhr | Sieger Spiel 1 | : | Sieger Spiel 2 |

Frauen-Sommer-Cup

am 20.09.2008 in Kürnach

Spielbeginn: 9:00 Uhr

Mannschaften: Bochum, Köln, München, Niedersachsen, Würzburg

Regionalliga-Süd Saison 2008/2009

Unsere Saison beginnt für uns am 19.10.2008 in Salzburg. Nach den Abgängen von Andreas Bieber und Sebastian Sauer nach Gotha kann für uns das Saisonziel nur ein Mittelfeldplatz und der Nichtabstieg sein.

Unser erster **Heimspieltag ist am 02.11.2008 in Kürnach** gegen Heilbronn und Regensburg.

Wahlfreiheit bei Hilfsmitteln soll ab 2009 wegfallen

Sechs Millionen Menschen in Deutschland sind auf medizinische Hilfsmittel angewiesen. Jetzt soll nur noch die Krankenkasse entscheiden, welcher Versorgungspartner für Betroffene der Richtige ist.

Ab dem 1. Januar 2009 soll die Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln wie Bandagen, Rollstühlen, Prothesen oder Produkten zur Inkontinenz- oder Stomaversorgung ausschließlich durch Vereinbarungen zwischen Krankenkassen und wenigen festen Vertragspartnern organisiert werden.

Das Aktionsbündnis „Meine Wahl“ wendet sich gegen diese Regelung aus dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz, wie sie das Recht der Versicherten auf Mitsprache bei der Hilfsmittelversorgung ignoriert. Betroffene werden mit ungewohnten und evtl. weniger geeigneten Produkten und Versorgungspartnern konfrontiert. Fehl- oder Unterversorgungen, höhere Kosten und ein Zusammenbruch der wohnortnahen, über lange Jahre gewachsenen Versorgung sind die befürchteten Folgen. Wahrscheinlich werden die Betroffenen nächstes Jahr nicht mehr an das gewohnte Produkt und die vertraute Betreuung und Beratung erhalten. Erste Erfahrungsberichte zeigen, dass bei einer Versorgung durch den preisgünstigsten Anbieter die Bedürfnisse von Patienten mit hohem Versorgungsaufwand nicht hinreichend berücksichtigt werden.



Für jedes Hilfsmittel kann es einen anderen Lieferanten, einen anderen Ansprechpartner geben. Diese Zerstörung von Dienstleistungsketten und ihr Ersatz durch Billiganbieter mit reiner Logistikstruktur verhindern eine sinnvolle Versorgung. Mitsprache bei der Wahl des Leistungserbringers ist jedoch eine Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und eine bedarfsgerechte Versorgung.

Bis Ende 2008 gilt eine Übergangsfrist, in der die Hilfsmittelversorgung noch weitgehend wie bisher erfolgen kann. Über 20 gesetzliche Krankenkassen haben jedoch bereits Ausschreibungen durchgeführt oder initiiert. Zahlreiche neue Verträge wurden abgeschlossen. Infolgedessen gelten bereits jetzt für mehrere zehntausend gesetzliche Krankenversicherte im Bedarfsfall erhebliche Einschränkungen bei der Hilfsmittelversorgung. Dies betrifft bislang vor allem die Versorgung von Inkontinenzpatienten und den Bereich der TENS Schmerztherapie. Patienten und pflegende Angehörige beklagen vor allem die schlechtere Qualität der Versorgung und die mangelnde Beratung durch manche ihnen neu zugewiesene Versorgungspartner.

Unser Fazit: Steht demnächst die Beschaffung von neuen Hilfsmitteln wie Rollstühlen o. Ä. an, sollten sie sich noch dieses Jahr kümmern, um in den Genuss einer qualifizierten Beratung und eines Hilfsmittels nach Maß zu kommen. Nächstes Jahr kann es bereits zu spät sein.

Weitere Infos unter: www.buendnis-meine-wahl.de